Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 3

Rubrik: Zeitfragen - Lebensfragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunfts- und Fremdarbeiterfragen

Grossveranstaltung der Fachvereinigungen VET/VST/SVF in Baden

Am 25. April 1970 führen die drei massgebenden Fachorganisationen der schweizerischen Textilindustrie, VET, VST und SVF, eine Grossveranstaltung über Zukunfts- und Fremdarbeiterfragen in Baden durch.
Hauptreferenten dieser Tagung sind Ständerat Dr. F. Honegger und Prof. Dr. E. Küng. Thema: Die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen präsentiert das Internationale Wollsekretariat (IWS) eine attraktive Modeschau.
Wir alle kennen die Wichtigkeit des Tagungsthemas. Die vor der Türe stehende eidgenössische Abstimmung über die Ueberfremdungsinitiative II entscheidet auch über die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie. Alle, die verantwortlich mitdenken, wissen, dass unsere Textilindustrie durch die Initiative in ganz speziellem Masse gefährdet ist. Es geht darum, unsere Wirtschaft vor einschneidenden Verlusten zu bewahren. In Anbetracht der möglichen katastrophalen Konsequenzen für die Weiterentwicklung der schweizerischen Textilindustrie fühlten sich die Vorstände der drei Vereinigungen VET / VST / SVF verpflichtet, ihre Mitglieder, zu denen weit über 4000 Kaderleute der schweizerischen Textilindustrie zählen, anlässlich dieser Tagung auf die möglichen Folgen – bei einer eventuellen Annahme dieser Initiative – aufmerksam zu machen. Namhafte Referenten werden Sie über die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie orientieren. Die Aktualität des Tagungsthemas geht jeden von uns an, weshalb wir uns freuen würden, zu dieser Veranstaltung einen sehr grossen Teilnehmerkreis begrüssen zu können.

Die Vorstände VET/VST/SVF

Programm

Datum:	Samstag, den 25. April 1970
Tagungsort:	Gemeinschaftshaus Martinsberg (BBC) Wiesenstrasse, 5400 Baden AG
Vorträge und Modeschau:	Grosser Saal (für 100 Personen)
Kaffee und Brötchen:	Vorhalle
Mittagessen:	Grosser Speisesaal (für 1000 Personen)
09.30	Begrüssung und einleitendes Referat durch den Präsidenten der SVF, Dir. W. Keller
10.00	Vortrag von Ständerat Dr. F. Honegger, Direktor der Zürcher Handelskammer
	Pause
11.30	Vortrag von Prof. Dr. E. Küng, Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, St. Gallen Schlusswort und Leitung der Diskussion durch den ehemaligen Präsidenten des VET, P. Strebel
ca. 13.00	Mittagessen
ca. 15.00	Modeschau des Internationalen Wollsekretariates
ca. 16.30	Schluss der Tagung

Zeitfragen – Lebensfragen

Abwesende Väter

Haben wir uns schon einmal überlegt, welches Bild unsere Kinder von uns Vätern in sich tragen? Manchmal kommt dieses Bild zum Vorschein, etwa dann, wenn ein Lehrer seine Schüler ein Aufsätzlein mit dem Titel «Mein Vater» schreiben lässt. Die nachfolgenden Zeilen stellen das Aufsätzlein eines Viertklässlers dar:

«Mein Vater geht jeden Tag an die Arbeit. Er arbeitet den ganzen Tag. Wenn er abends heimkommt, liest er seine Zeitung und schläft ein. Später geht er ins Bett. Am nächsten Morgen steht er auf, trinkt Kaffee und zieht sich an. Dann sagt er «auf Wiedersehen» und geht wieder zur Arbeit.»
Hier ist der Vater in erster Linie ein Abwesender. Ein Abwesender, wenn er «auf Wiedersehen» sagt, an seinen Arbeitsplatz geht, aber auch ein Abwesender in den Stunden, da er zuhause ist: er liest für sich die Zeitung. Dann schläft er. Offenbar erlebt das Kind den Vater auch übers Wochenende als innerlich Abwesender, sonst hätte sich wohl etwas von Kontakt, von Gemeinsamkeit im Aufsatz niedergeschlagen.

Der Vater – ein Abwesender, eine leere Silhouette, einer der für das Erleben des Kindes ausfällt. Dies scheint mir nicht nur als Diagnose in krassen Einzelfällen zuzutreffen, sondern typisch, repräsentativ für die Väter unseres Zeitalters zu sein. Wir alle fallen irgendwie aus.

Dabei kann man dies nicht auf persönliche Schuld oder einen Mangel an gutem Willen zurückführen. Vielmehr spiegeln sich darin die grossen Entwicklungstendenzen unserer Zeit. Das sei mit einigen Stichworten erläutert:

Die verschiedenen *Lebenskreise* eines Menschen oder einer Familie sind *auseinandergetreten.* Die Berufsarbeit spielt sich an einem besonderen Ort und unter besonderen Menschen ab. Um sich zu zerstreuen, seine Freizeit zu verbringen, sucht man andere Orte auf. Die Ferien verbringt man wieder anderswo. «Zuhause», d. h. in den eigenen vier Wänden ist man zur Schlafenszeit, teilweise zur Essenszeit und meistens am Abend zwischen Nachtessen und Zubettgehen. Wo aber hat das Leben eines Familienvaters sein Zentrum, seinen Schwerpunkt? Die Antwort auf diese Frage unterstreicht, dass die Lebenskreise des Vaters nicht nur in geographischer, sondern auch in emotionaler Hinsicht auseinandergetreten sind. Die meisten Väter würden antworten: ich wünschte, der Schwerpunkt meines Lebens wäre zuhause, im Kreise meiner Familie, aber leider lässt sich dies wegen meiner beruflichen und anderweitigen Beanspruchung nur mangelhaft realisieren. Der faktische Schwerpunkt liegt wohl im Rahmen der Berufsarbeit, wobei ich aber gar nicht die Absicht habe, einfach in meiner Berufsarbeit aufzugehen.

Dieses Nebeneinander von «beabsichtigtem» und «faktischem» Schwerpunkt ist typisch fast durch alle sozialen Schichten hindurch, am typischsten wohl für die Angehörigen der Berufe, die man heute dem mittleren und höheren Kader zurechnet. Der *Stress des Berufes* beansprucht einen so, dass man im Rahmen der Familie kaum mehr Energie oder Lust hat, Familienleben zu gestalten. Das an und für sich verständliche Bedürfnis nach Entspannung führt dazu, dass man zuhause nicht gestört sein will, sondern seine Ruhe haben möchte. In anderen Fällen ist auch zuhause

Exklusive Vorhangstoffe

Gewobene Vorhangstoffe in Marquisette und Voile aus vollsynthetischen Garnen gehören zum gehobenen Genre. Sie zeichnen sich durch vornehme Eleganz und Exklusivität aus. Überdies sind sie formbeständig und dank der guten Eigenschaften der Chemiefasern pflegeleicht. Dekor-Stoffe sind seit jeher ein Privileg der Webereien, deren Kollektionen durch Reichhaltigkeit und guten Geschmack auffallen.
SAURER ist bei der Schaffung textiler Spitzenprodukte dabei und zwar mit seinen bewährten Webmaschinen Typ 100 W. Für Gardinen steht eine superbreite, einschützige Webmaschine zur Verfügung, mit der anspruchsvolle Qualitäten bei einem Minimum an Personal und Kapital hergestellt werden können. Sie lässt sich für ein- oder mehrbahnigen Webprozess ausrüsten. Auf den mittelbreiten, mehrschützigen Webmaschinen Typ 100 W werden die bunten und schwereren Dekor-Stoffe mit hoher Produktivität gewoben.

Weitere Details erfahren Sie auf der nächsten Seite und durch unsere Verkaufsingenieure.

gewoben auf

SAURER

Webmaschinen

Wissenswertes über SAURER-Webmaschinen

Die SAURER-Webmaschine Typ 100 W ist bei der Kundschaft wegen ihrer robusten Konstruktion bekannt. Weitere Hauptmerkmale: Hohlständer, Rohrtraverse, tiefe Schwerpunktlage, Mehrscheibenkupplung und stufenlos arbeitender Schussregulator. Die 100 W-Maschine wird in den Blattbreiten von 80 bis 270 cm gebaut. Ab 280—380 cm (in Abstufungen von 10 cm) steht eine Einfarben-Spezialmaschine zur Verfügung.

Kombinationsmöglichkeiten

Die einschützige Maschine ist kombinierbar mit dem Trommelmagazin oder dem UNIFIL-Spulaggregat. Für schussbunte Ware dagegen kommt das erprobte 4-Farben-Schachtelmagazin in Frage. Der Schaftantrieb erfolgt entweder durch eine seitliche Exzentermaschine oder eine positive Offenfach-Schaftmaschine. Als weitere Variante steht ein Antriebskopf für Jacquard-Maschinen — auch in Kombination mit der Exzentermaschine — zur Wahl.

Kettendämmapparat

Der maximale Scheibendurchmesser beträgt 700 mm. Die Nachschaltung der Kette erfolgt präzis und automatisch. Die superbreiten Maschinen werden mit einem oder zwei Dämmapparaten für die Aufnahme ungeteilter resp. geteilter Kettbäume ausgerüstet.

Einsatzmöglichkeit

Ob leicht oder schwer, ob Gardinen oder Dekor-Stoffe — auf SAURER-Webmaschinen Typ 100 W können Sie diese Gewebe problemlos herstellen.

Bedeutende europäische Gardinen-Weberei

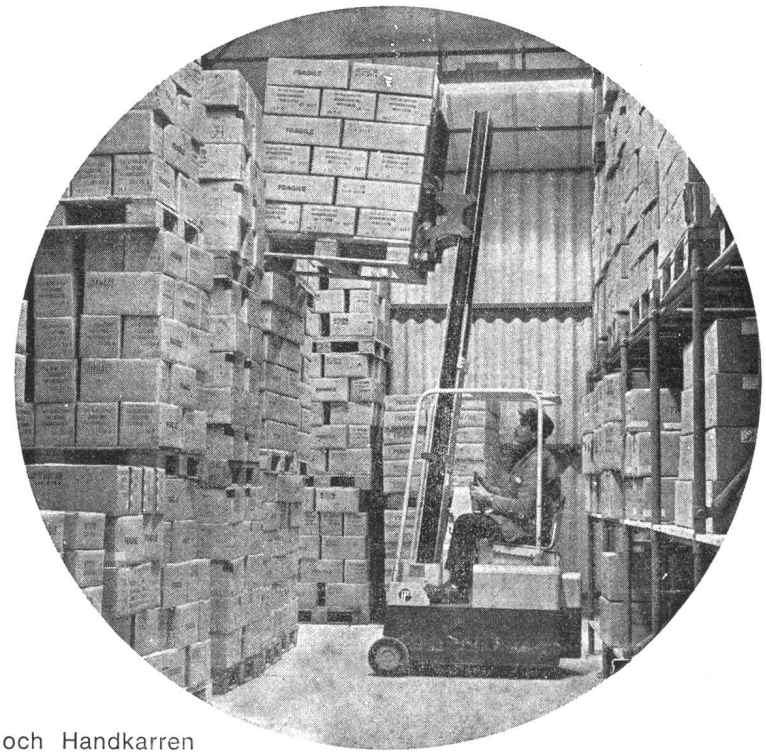
SAURER

Aktiengesellschaft Adolph Saurer · CH-9320 Arbon / Schweiz · Telefon 071 / 46 91 11 · Telex 77 444

PEG

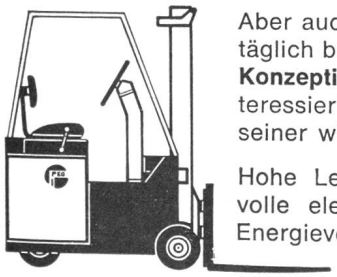
Für enge Lager und Durchgänge

PEG-Kleinstapler auf engstem Raum erstaunlich wendig



Wo heute noch Handkarren in treuen Diensten stehen, wird morgen der Kleinstapler unentbehrlich sein; denn der PEG-Kleinstapler verursacht niedrige Betriebskosten. Er ist kostengünstig sowohl in der Anschaffung wie im Unterhalt.

Dabei will er nicht mehr sein als er ist: ein Stapler für leichteren Einsatz (von 600 kg, 800 kg, 1000 kg und 1500 kg Nutzlast).



Aber auch dort, wo Stapler sich bereits täglich bewähren, wird man die **neueste Konzeption** des PEG-Kleinstaplers interessiert entgegennehmen. Hier einige seiner wichtigsten Eigenschaften:

Hohe Leistung. Verblüffend wirkungsvolle elektrische Schaltung. Minimale Energievernichtung. Bequemer Aufstieg. Leicht lenkbar und einfach zu bedienen. Wirkungsvolle hydraulische Bremsen. Leicht zugänglich. Unbedeutende Reparaturanfälligkeit bei einfachem Unterhalt. 3-Rad-Konzeption und 2-Motoren-Antrieb — engster Drehradius, geringer Platzbedarf.

Schwenkbare Gabeln (Patent) erleichtern schnellste Ausführung der schwierigsten Arbeitsbewegungen und vermeiden die Beschädigung der Paletten.

Verlangen Sie Offerte oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie fachgerecht. — S 170.

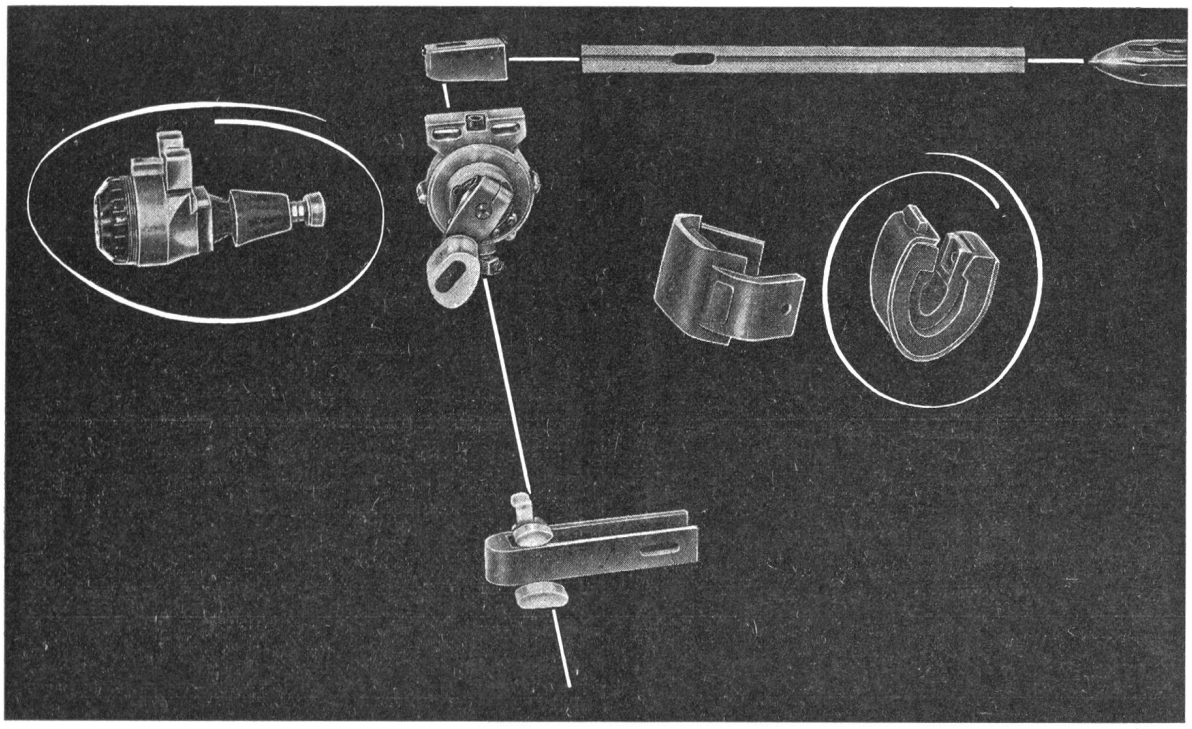
AMMANN 6634

AMMANN

ULRICH AMMANN Baumaschinen AG 4900 Langenthal

Telefon 063 / 2 27 02 + 2 51 22

CINCLA- Webmaschinenzubehöre In- und Auslandpatente



Fabrikationsprogramm:

Picker aus Gewebe mit Gummi und aus PLASTILEN

Schlagkappen
Spindelpreller
Einlaufrollen
Schlagstock-Preller
Bremsbeläge

aus speziellem Gewebe
vulkanisiert mit speziell geeignetem Gummi

Kunststoff-Spulen
Kunststoff-Schützen aus RETESS
Webmaschinenteile aus RETESS

CINCLA-Amortisatoren (hinter dem Schlagstock) arbeitet nur mit Oel
ausgezeichnete Arbeitsweise kein Pumpen!

Verkauf in der Schweiz durch:

L. Sprüngli-Gabrian & Co., 8640 Rapperswil SG

Zu verkaufen oder zu vermieten im Kanton Thurgau, Nähe Autobahn-Anschluss N 1

kleine Jacquardweberei

mit 12 Saurer-Webstühlen

Schöner, heller Fabrikationsraum (Grösse 18 × 25 Meter) mit angebautem Lagerraum für Rohmaterial, sauberer und trockener Unterkellerung, gut geeignet für die Lagerung von Webketten und Fertigprodukten.

Anfragen unter Chiffre 438 Zs an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**

Zu verkaufen

Infolge Umstellungen in unserer Schlichterei in Mels verkaufen wir ab Standort Mels per Ende Juli 1970

1 komplette

Schlichtekochanlage Sucker

bestehend aus Ansetztank mit Turborührwerk, Dampfstrahlpumpe, Druckkocher mit max. 450–500 Liter Inhalt, 2 atü Betriebsdruck, Chromstahl, 1 Regelschrank zur Steuerung des ganzen Kochprozesses.

1 Schlichtetrog Sucker, 1800 mm Walzenbreite, 2 Tauchwalzen, 2 Quetschwerke, 1 Quetschwerk für Handregulierung, 1 Quetschwerk mit autom. Be- und Entlastungsvorrichtung bei Kriechgang und Betrieb, Chromstahl, Schlichtedurchlauferhitzer, Pumpe mit 2 Geschwindigkeiten, alles mit den notwendigen Armaturen.

Interessenten wollen sich bitte melden bei

STOFFEL AG, 9620 Lichtensteig
Telephon 074/7 14 41

Dampfkessel
0,2–15 t/h Leistung

Vorteile dieses Programms mit über 100 Varianten:
stehende Bauweise, also geringer Platzbedarf
günstige Energiekosten, also wirtschaftlicher Betrieb
kürzere Anheizzeit, also schnelle Einsatzbereitschaft
Naturumlauf, also lange Lebensdauer
anschlussfertig, also geringe Montagekosten

Wenn Sie Dampf brauchen:

HENSCHEL

ALFA INGENIEURBUREAU AG

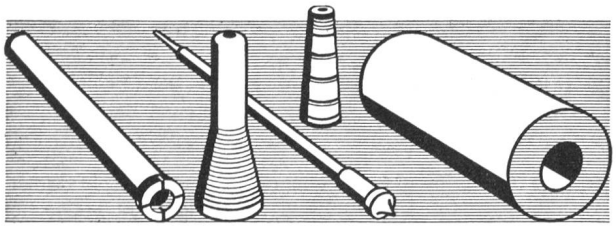
4310 Rheinfelden, Tel. 061 / 87 65 25
Telex 62650

Wir suchen

1 Occ. Schlag- und Kopiermaschine für Papierkarten Typ N (Handbetrieb)

für Stäubli-Schaftmaschinen auf Sulzer-Maschinen.

Offerten erbeten an: **Bleiche AG, 4800 Zofingen**

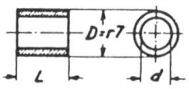


- Fabrikation von Aufsteckspindeln, Flyerspulen, Konen aller Art
- Zettelgatter-Bestückungen nach neuesten Erkenntnissen
- Spezial-Lackierung von Flyerspulen für synthetische Garne

Alb. Senn, Holzspulenfabrik, 8497 Fischenthal, gegr. 1876
Telephon 055/9 42 15, Privat 9 42 48

Selbstschmierende
Glissa-Lager

Einige Dimensionen aus unserem reichhaltigen Vorrat.
Nach Möglichkeit genormte Grössen verwenden, da kurze Lieferfristen und vorteilhafte Preise.



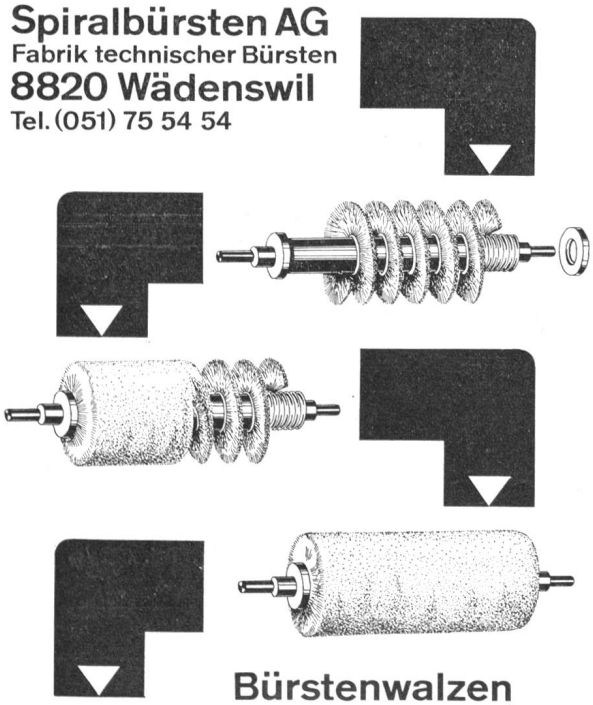
Gehäusebohrung=H7

d	D	L
16 E7	22	20
17 H7	24	30
18 E7	24	25
20 E7	28	20
25 E7	30	30
25 F7	35	40
26 E8	32	35
30 E7	40	25
35 E8	45	50
40 F7	50	65

Nr. e 340

Aladin AG. Zürich
Claridenstr. 36 Tel. (051) 36 41 51

Spiralbürsten AG
Fabrik technischer Bürsten
8820 Wädenswil
Tel. (051) 75 54 54



Bürstenwalzen
Solide Ganzmetallkonstruktion, genauer Rundlauf

CM

Conrad Munzinger & Cie AG
Filztuchfabrik
CH 4600 Olten

Unsere Weberei braucht Schichtmeister!

.... denn der Auftragseingang steigt. Schichtmeister ist bei uns ein interessanter und verantwortungsvoller Posten, da hier die breitesten und schwersten Webmaschinen der Schweiz stehen und unser Fabrikationsprogramm vielseitig und einzigartig ist. Sofern Sie die Tuchweberei kennen, sind Sie der ideale Mitarbeiter für uns. Wir bieten Ihnen nicht nur gute Entlöhnung (Schichtarbeit lohnt sich bei uns !!), sondern zeigen unsern Mitarbeitern auch, dass wir sie als Mitmenschen schätzen. Rufen Sie uns deshalb an (062 32 62 62). Unser Herr Uebelhard wird gerne mit Ihnen darüber sprechen.

noch am Schreibtisch berufliche Arbeit zu erledigen. Wenn die Frau beim Nachtessen fragt: «Hast du heute abend Zeit ...?», so lautet die Antwort etwa: «Ich würde ja gerne, aber ich muss unbedingt noch das und jenes erledigen.»

Worauf sich die meisten Frauen das Fragen abgewöhnen und die Männer das als Normalzustand empfinden.

Die *Leidtragenden aber sind die Kinder.* Für sie ist der Vater ein Abwesender. Er könnte für sie ebenso gut auf einem andern Planeten leben oder – falls das nicht einschneidende Veränderungen der wirtschaftlichen Lage der Familie zur Folge hätte, tot sein.

Vom Vater als Person, als Menschen, als Glied der ursprünglichsten Gruppe profitiert das Kind nichts, auch wenn später auf der Todesanzeige formuliert wird: sein Leben war Liebe und Arbeit. Die berufliche Tüchtigkeit des Vaters ist für das Kind heute ein Abstraktum, das deshalb keinen Wert bedeutet, da den meisten Kindern Ort, Art und Bedeutung der väterlichen Berufsarbeit unbekannt oder höchstens in vagen Umrissen vorstellbar sind. Was das Kind davon tatsächlich erlebt, ist, dass der Vater auch zuhause von diesem Beruf absorbiert ist und darum als Vater weitgehend ausfällt.

Dabei ist das Kind auf den Vater angewiesen, wenn es sich richtig entwickeln soll. Der Knabe muss in der Zeit von der Trotzphase an eine grosse Fülle von Kontakten und Gemeinsamkeiten mit dem Vater haben, wenn er sich in «männlicher» Richtung entwickeln soll. Für die Entwicklung des kindlichen Gewissens ist es von höchster Bedeutung, dass das Kind sich mit dem Vater identifizieren kann. Denn so übernimmt das Kind Verhaltensmuster, Werte und Ziele des Vaters. Identifikation ist aber nur möglich, wenn der Vater nicht bloss eine leere Silhouette ist. Wenn wir uns heute gelegentlich über einen Mangel an «männlichen Wesenszügen» der heranwachsenden Generation beklagen, so hängt ein solcher Mangel nicht ausschliesslich, aber doch zu einem gewissen Teil damit zusammen, dass sie eben zur «Generation ohne Väter» gehört. Was die Mädchen betrifft, so weiss man, dass das Vatererlebnis und Vaterbild der Tochter eine grosse Rolle bei der Wahl des künftigen Lebenspartners spielt.

Diese Hinweise könnten zu einer langen Liste vermehrt werden. Sie sollen deutlich machen, dass die Forderung «Väter, kümmert euch um eure Kinder» nicht bloss einer an der Vergangenheit orientierten Familienideologie entstammt, sondern eine Notwendigkeit im Blick auf gesunde psychologische Entwicklung unserer Kinder darstellt. Diesen Gedanken soll in einem nächsten Beitrag weiter nachgegangen werden.

Werner Kramer

Firmennachrichten (SHAB)

Triumph International Spiesshofer & Braun Kommanditgesellschaft, in Zurzach, Herstellung und Vertrieb von Korsetten, Korsettbestandteilen, Frottierwaren und ähnlichen Erzeugnissen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Walter Schulz, deutscher Staatsangehöriger, in Zurzach. Der Prokurist Dr. Heinrich Walti wohnt jetzt in Zurzach.

Sarasin, Thurneysen AG, in Basel, Seidenbänder usw. Prokura zu zweien wurde erteilt an Oskar Herold, deutscher Staatsangehöriger, in Weil am Rhein (D).

Splitter

Farbpreiserhöhung für Textilien

Die Basler Firmen Ciba, Geigy und Sandoz gaben Anfang 1970 eine Preiserhöhung von generell 10% auf Textilfarbstoffe bekannt. Gesamthaft machen die drei seit 1965 vorgenommenen Preisaufschläge, von unten gerechnet, 36,6% aus. Die Exporte schweizerischer Farbstoffe der Position 3205.01 erreichten 1968 den Betrag von 736 Mio Franken.

Erhebung der Forschungsbedürfnisse in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Die eidgenössische Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung führt zurzeit eine umfassende Erhebung über die Forschungsbedürfnisse der Textil- und Bekleidungsindustrie durch. Der den in Betracht fallenden Unternehmen zugestellte Fragebogen wurde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der befragten Sparten und der Wirtschaft entworfen.

Textilkennzeichnung in der Schweiz

Am 1. Januar 1970 ist eine Vereinbarung zahlreicher schweizerischer Verbände der Textilindustrie und des Textilhandels über eine einheitliche Kennzeichnung von Textilien in Kraft getreten. Diese Vereinbarung ist auf freiwilliger Basis eingeführt worden und bezieht sich auf alle im Detail zum Verkauf gelangenden Textilien. Es sollen die prozentualen Gewichtsanteile der in den Textilerzeugnissen enthaltenen Materialien angegeben werden.

Liberalisierung der US-Importe von «Wilton» und «Velvet Carpets»

Die Tarifkommission hat die Empfehlung des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Teppiche mit Orientmuster zum früheren Zollansatz einzuführen – er wurde 1962 von 21 auf 40% erhöht –, angenommen. Allerdings sollen diese Teppiche, wie in Washington zu erfahren war, die einheimische Produktion in den USA nicht direkt berühren. Für Teppiche ohne Orientmuster gilt weiterhin der auf 40% erhöhte Wertzoll.

Weniger Textilbetriebe in der Schweiz

Nach einer Mitteilung der «Textil-Revue» ist im Jahre 1968 die Zahl der industriellen Betriebe in der schweizerischen Textilindustrie von 752 auf 739 zurückgegangen.

Textilexporte von 1,8 Milliarden Franken

Die Textil- und Bekleidungsindustrie, die in allen Kantonen ansässig ist und in 1900 Betrieben rund 118 000 Personen beschäftigt, hat im Jahre 1969 Erzeugnisse im Werte von rund 1,8 Milliarden Franken ins Ausland geliefert. Dies waren 9% der schweizerischen Gesamtausfuhr. Die Textil- und Bekleidungsindustrie behauptete sich damit an vierter Stelle unter den hauptsächlichsten Exportindustrien. Die grössten Ausfuhrposten entfielen auf Chemiefasern und Chemiefasergarne, Baumwollgewebe, Seiden- und Chemiefasergewebe, Stickereien, Wirk- und Strickwaren, Bekleidungswaren, Baumwollgarne und Wollgewebe.

Public Relations

Der Verein basellandschaftlicher Textil- und Bekleidungsfirmen, der elf Unternehmen umfasst, führt dieses Jahr ge-